

**HANDEL,
GASTGEWERBE, REISEVERKEHR**

FACHSERIE

6

Reihe 7.1

**Übernachtungen
in Beherbergungsstätten**

Juli 1980



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2060710 – 80107

Erschienen im Dezember 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,70

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-02973

Inhalt

	Seite
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Übernachtungen in Beherbergungsstätten	5
2 Beherbergungsstatistik, Übernachtungen in Beherbergungsstätten im Juli 1980	6
T a b e l l e n t e i l	
1 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität nach Bundesländern	8
2 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität nach Gemeindegruppen und Betriebsarten	
Großstädte	9
Mineral- und Moorbäder	9
Heilklimatische Kurorte	10
Kneippkurorte	10
Heilbäder zusammen	11
Seebäder	11
Luftkurorte	12
Erholungsorte	12
Sonstige Berichtsgemeinden	13
Gemeindegruppen insgesamt	13
3 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität nach Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen	
Hotels	14
Hotels garnis	14
Gasthöfe	14
Fremdenheime und Pensionen	14
Beherbergungsgewerbe zusammen	15
Erholungs- und Ferienheime	15
Heilstätten und Sanatorien	15
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	15
4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Auslandsgäste nach Betriebsarten und dem ständigen Wohnsitz	
Hotels	16
Hotels garnis	17
Gasthöfe	18
Fremdenheime und Pensionen	19
Beherbergungsgewerbe zusammen	20
Betriebsarten insgesamt	21
5 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsgemeinden	22
6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Jugendherbergen, Kinderheimen und auf Campingplätzen nach Bundesländern	25
7 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Auslandsgäste auf Campingplätzen nach dem ständigen Wohnsitz	26
8 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität nach Gemeindegrößenklassen	27

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- bzw. leeres Feld = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll
- + oder - = soweit in den Tabellen 1-4 und 8 Veränderungs-raten gebracht werden können, sind aus technischen Gründen nur die Minusveränderungen (- jeweils hinter der Zahl) gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme (+) vor.
- ** = Veränderungsrate 100 % oder mehr (s. auch Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung S. 5)
- .A) = Nachweis aus Gründen der Geheimhaltung nicht möglich

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Monatliche Angaben über den "Grenzüberschreitenden Reiseverkehr" enthält die Fachserie 6, Reihe 7.4.

Jährliche Angaben über "Urlaubs- und Erholungsreisen" werden in der Fachserie 6, Reihe 7.3 nachgewiesen.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Übernachtungen
in Beherbergungsstätten

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Übernachtungen in Beherbergungsstätten (Beherbergungsstatistik) beruht auf dem Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Fremd-VerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I, Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I, S. 1733) geänderten Fassung. Sie wird in höchstens 3 000 Gemeinden durchgeführt, in denen der Fremdenverkehr - gemessen an der Zahl der Übernachtungen - besondere Bedeutung hat. Erfasst werden monatlich Ankünfte, Übernachtungen und bei Auslandsgästen das Herkunftsland (ständiger Wohnsitz), jährlich zum 1. April die ständig oder zeitweise verfügbaren Zimmer und Betten. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Beherbergungsbetrieben und sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird. Hierzu zählen die Betriebe des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe sowie Fremdenheime und Pensionen), Erholungs- und Ferienheime, Heilstätten und Sanatorien, Ferienhäuser und Ferienwohnungen sowie Privatquartiere, ferner auch Jugendherbergen, Kinderheime und Campingplätze.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral durchgeführt. Die Angaben werden von den Statistischen Landesämtern erhoben, die ihre Länderergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiterleiten. Z.Z. erstreckt sich die Erfassung auf Gemeinden mit (im allgemeinen) jährlich mindestens 5 000 Gästeübernachtungen. In diesen Gemeinden sind jeweils alle Beherbergungsstätten meldepflichtig. Wegen besonderer Erfassungsschwierigkeiten bleiben jedoch Privatquartiere in Großstädten unberücksichtigt.

Ergebnisdarstellung

Das Bundesergebnis wird aus den Länderergebnissen maschinell erstellt. Außer für Bundesländer, ausgewählte Berichtsgemeinden und

- im Ausländerreiseverkehr - für Herkunftsländer ist ein Ergebnismachweis auch für Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen vorgesehen. Von wenigen Ausnahmen abgesehen werden in allen Gliederungen, die außerdem teilweise miteinander kombiniert sind, die Grunddaten sowie die daraus abgeleiteten Werte der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste und die Bettenauslastung dargestellt. Im Zuge einer notwendig gewordenen Umstellung des maschinellen Aufbereitungsverfahrens, die auch ursächlich für die zwischenzeitlichen Verzögerungen der Berichterstattung war, ist auch das Darstellungsprogramm in einigen Punkten geändert worden. So sind ab April 1980 die Angaben von Schleswig-Holstein - anders als bisher - in allen Ergebnisgliederungen enthalten. Außerdem werden die Angaben von Auslandsgästen auf Campingplätzen nunmehr für alle Herkunftsländer dargestellt.

Bei den ausgewiesenen Veränderungsdaten handelt es sich um Stichtagsvergleiche. Dabei geben die errechneten Werte die Entwicklung wider, können aber gleichzeitig durch Berichtsreisefluktuationen und Änderungen der Strukturmerkmale beeinflusst sein. Aus bestimmten technischen Gründen können Vorjahresvergleiche bis auf weiteres nur für Bundesländer, Gemeindegruppen, Betriebsarten und für Herkunftsländer der Auslandsgäste, u.a. aber nicht in der Kombination von Gliederungsmerkmalen dargestellt werden. Sofern auf einen Nachweis von Veränderungsdaten verzichtet werden muß, erscheint ebenfalls das Symbol ** (siehe auch Zeichenerklärungen).

Begriffserläuterungen

Ankünfte

Ankünfte von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen

Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Aufenthaltsdauer

Der rechnerische Wert $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ stellt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten dar; er kann, z.B. in Orten mit Heilstätten und Sanatorien, höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Bettenausnutzung

Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der im Berichtszeitraum vorhandenen Übernachtungsmöglichkeiten ausdrückt. (Die Übernachtungsmöglichkeiten werden als Produkt "Anzahl der Betten am 1.4. mal Kalendertage des Berichtszeitraums" ermittelt). Diese Ziffer kann über 100 % liegen, wenn nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung (1.4.) zusätzlich angebotene Betten belegt werden.

Gemeindeguppe

Zusammenfassung von Gemeinden aufgrund bestimmter qualitativer und quantitativer Merkmale. Qualitative Merkmale sind die Prädikate "Heilbad (Mineral- und Moorbad, Heilklimatischer Kurort, Kneippkurort)", "Luftkurort" und "(staatlich anerkannter) Erholungsort".

Quantitative Merkmale dienen der Klassifizierung nichtprädikatisierter Gemeinden, und zwar werden unterschieden "Großstädte (100 000 Einwohner und mehr)", "sonstiger Erholungsort (durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste von 5 Tagen und mehr)" und "Sonstige Berichtsgemeinde". Ergebnisse für staatlich anerkannte und sonstige Erholungsorte werden zusammengefaßt.

Betriebsarten

Wegen der Unterscheidung der Betriebsarten siehe auch "Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Beherbergungsstatistik)". Angaben für Jugendherbergen, Kinderheime und Campingplätze werden nicht mit den übrigen Ergebnissen zusammengefaßt, sondern getrennt dargestellt.

Herkunftsländer

Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) der Gäste, maßgebend.

2 Beherbergungsstatistik

Übernachtungen in Beherbergungsstätten im Juli 1980

Vorbemerkung

Der Bundesberichtskreis umfaßt wie bisher 2 390 Gemeinden. Es wurden jedoch in Niedersachsen (ab Juni 1979) eine und in Bayern (ab Januar 1980) zwei Gemeinden aus dem Berichtskreis entlassen, dagegen in Hessen die Anzahl der Berichtsgemeinden (ab Januar 1980) durch die Wiederauflösung der Stadt Lahn um drei Gemeinden vergrößert. Bei weiteren 16 Gemeinden hat sich die Gemeindegruppenzugehörigkeit geändert.

Ergebnisse

Im Juli 1980 sind von den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren (ohne Jugendherbergen, Kinderheime und Campingplätze) der rd. 2 400 Berichtsgemeinden der Beherbergungsstatistik insgesamt 37,5 Mill. Gästeübernachtungen (- 2 % gegenüber Juli 1979) gezählt worden. Während im Ausländerreiseverkehr mit 3,9 Mill. (+ 8 %) eine sehr günstige Entwicklung zu verzeichnen war, lag die Zahl der Inländerübernachtungen mit 33,6 Mill. (- 3 %) deutlich unter dem Ergebnis des Vorjahresmonats.

Ständiger Wohnsitz der Gäste	Juli 1980			Januar-Juli 1980		
	Ankünfte	Übernachtungen		Ankünfte	Übernachtungen	
	Anzahl		Veränderung gegenüber Juli 1979	Anzahl		Veränderung gegenüber Januar - Juli 1979
	1 000		%	1 000		%
Insgesamt	6 198,7	37 553,9	- 2,2	30 827,2	142 598,1	+ 3,1
davon:						
Inland	4 658,3	33 647,7	- 3,3	25 189,3	129 415,9	+ 2,3
Ausland	1 540,4	3 906,1	+ 8,4	5 637,9	13 182,1	+ 11,4

Von den Flächenländern konnte lediglich das Saarland (+ 2 %) insgesamt mehr Übernachtungen melden als im Juli 1979. In Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz (jeweils - 1 %), Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen (jeweils - 2 %), Baden-Württemberg (- 4 %) sowie in Niedersachsen (- 8 %) wurde das jeweilige Vorjahresergebnis dagegen nicht erreicht. Unterschiedliche Entwicklungen ergaben sich auch in den Stadtstaaten (Hamburg: + 7 %, Bremen und Berlin (West): jeweils - 1 %).

Im Ausländerreiseverkehr aus den wichtigeren Herkunftsländern wurden im Berichtsmonat von Gästen aus den Vereinigten Staaten (+ 47 %), Großbritannien und Nordirland (+ 31 %), Italien und Schweden (jeweils + 6 %), Japan (+ 4 %) und den Niederlanden (+ 3 %) teilweise erheblich mehr Übernachtungen gezählt; von den Reisenden aus Frankreich wurde das Ergebnis des Vorjahresmonats nur knapp überschritten. Rückläufige Entwicklungen ergaben sich im Reiseverkehr aus Österreich (- 2 %), der Schweiz (- 5 %), Belgien/Luxemburg (- 7 %) und Dänemark (- 13 %).

Ständiger Wohnsitz der Auslandsgäste	Juli 1980			Ständiger Wohnsitz der Auslandsgäste	Juli 1980		
	Ankünfte	Übernachtungen			Ankünfte	Übernachtungen	
	Anzahl		Veränderung gegenüber Juli 1979		Anzahl		Veränderung gegenüber Juli 1979
	1 000		%		1 000		%
EG-Mitgliedsländer ..	853,3	2 536,1	+ 2,8	Andere Länder	687,1	1 370,0	+ 20,5
darunter:				darunter:			
Belgien/Luxemburg ..	113,6	304,3	- 6,7	Österreich	40,8	87,2	- 1,9
Frankreich	75,3	164,6	+ 0,4	Schweden	89,9	125,2	+ 5,5
Italien	34,6	67,7	+ 6,4	Schweiz	51,1	117,8	- 4,7
Niederlande	392,2	1 524,5	+ 3,0	Japan	28,5	51,2	+ 3,6
Dänemark	103,5	184,7	- 12,8	Vereinigte Staaten	244,9	440,1	+ 46,5
Großbritannien u. Nordirland	131,4	282,0	+ 31,1				

Von Januar bis Juli 1980 wurden insgesamt 142,6 Mill. Übernachtungen (+ 3 % gegenüber

dem Vorjahreszeitraum) gezählt, darunter 13,2 Mill. (+ 11 %) von Auslandsgästen.

TABELLENTEIL

1 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN, AUFENTHALTSDAUER DER GAESTE UND AUSNUTZUNG DER BETTENKAPAZITAET NACH BUNDESLAENDERN

LAND	ANZAHL DER GEMEINDEN	JULI 1980										JANUAR - JULI 1980									
		ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				AUF- BET- ENT- TEN- AN- HALTS AUS- INS- GESAMT ANKUNFTE				UEBERNACHTUNGEN				AUF- BET- ENT- TEN- AN- HALTS AUS- INS- GESAMT ANKUNFTE					
		INSGESAMT VERAENDERUNG 1)		INSGESAMT VERAENDERUNG 1)		AN- HALTS TEIL DAUER 2)		AUS- NUT- ZUNG		INSGESAMT VERAENDERUNG 1)		INSGESAMT VERAENDERUNG 1)		AN- HALTS TEIL DAUER 2)		AUS- NUT- ZUNG					
ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	%	ANZAHL	%						
SCHLESWIG- HOLSTEIN	156	INL.	466 128	2,4-	5 600 294	1,7-	98,5	12,0	1 594 703	4,9	12 904 044	3,6	97,7	8,1	1 139 422	9,5-	13 309 372	2,4-	2,3	2,2	
		AUSL.	44 304	11,3-	87 379	11,4-	1,5	2,0	139 422	9,5-	309 372	2,4-	2,3	2,2	1 734 125	3,6	13 213 416	3,5	100,0	7,6	24,6
		ZUS.	510 432	3,3-	5 687 673	1,9-	100,0	11,1	72,7	1 734 125	3,6	13 213 416	3,5	100,0	7,6	24,6					
HAMBURG	1	INL.	103 484	4,0	175 562	0,3-	61,1	1,7	628 740	1,4	1 101 457	0,5	67,6	1,8	288 442	5,5	528 485	9,1	32,4	1,8	
		AUSL.	65 089	14,1	111 954	19,8	38,9	1,7	288 442	5,5	528 485	9,1	32,4	1,8	917 182	2,6	1 629 942	3,2	100,0	1,8	46,1
		ZUS.	168 573	7,6	287 516	6,7	100,0	1,7	55,9	917 182	2,6	1 629 942	3,2	100,0	1,8	46,1					
NIEDER- SACHSEN	208	INL.	586 098	0,4-	4 212 410	7,3-	94,8	7,2	3 036 238	4,2	15 060 090	2,2	95,1	5,0	330 814	2,6	784 218	0,7-	4,9	2,4	
		AUSL.	89 385	6,9-	231 227	17,2-	5,2	2,6	330 814	2,6	784 218	0,7-	4,9	2,4	3 367 052	4,0	15 844 308	2,0	100,0	4,7	31,3
		ZUS.	675 483	1,4-	4 443 637	7,9-	100,0	6,6	60,2	3 367 052	4,0	15 844 308	2,0	100,0	4,7	31,3					
BREMEN	2	INL.	23 404	1,8	47 941	2,0	73,2	2,0	163 574	5,4-	321 337	2,8-	73,3	2,0	44 973	0,2	117 153	19,4	26,7	2,6	
		AUSL.	8 311	12,9-	17 562	8,2-	26,8	2,1	44 973	0,2	117 153	19,4	26,7	2,6	208 547	4,2-	438 490	2,3	100,0	2,1	50,1
		ZUS.	31 715	2,5-	65 503	1,0-	100,0	2,1	51,4	208 547	4,2-	438 490	2,3	100,0	2,1	50,1					
NORDRHEIN- WESTFALEN	308	INL.	441 069	3,8	2 733 649	3,4-	83,0	6,2	3 701 165	1,3	15 499 237	2,9	87,7	4,2	778 218	6,7	2 173 270	9,4	12,3	2,8	
		AUSL.	155 934	4,0	558 899	4,1	17,0	3,6	778 218	6,7	2 173 270	9,4	12,3	2,8	4 479 383	2,2	17 672 507	3,7	100,0	3,9	38,5
		ZUS.	597 003	1,9	3 292 548	2,2-	100,0	5,5	49,2	4 479 383	2,2	17 672 507	3,7	100,0	3,9	38,5					
HESSEN	322	INL.	413 723	1,3-	2 867 673	2,7-	83,3	6,9	2 661 101	3,2	13 765 261	3,3	87,1	5,2	972 849	11,9	2 038 822	13,6	12,9	2,1	
		AUSL.	236 967	10,7	574 063	11,4	16,7	2,4	972 849	11,9	2 038 822	13,6	12,9	2,1	3 633 950	5,4	15 804 083	4,5	100,0	4,3	37,3
		ZUS.	650 690	2,7	3 441 736	0,6-	100,0	5,3	55,8	3 633 950	5,4	15 804 083	4,5	100,0	4,3	37,3					
RHEINLAND- PFALZ	288	INL.	276 367	5,3-	1 385 085	6,6-	71,4	5,0	1 640 364	3,7	6 569 272	1,4	83,0	4,0	429 171	9,5	1 349 247	17,8	17,0	3,1	
		AUSL.	141 936	9,6	555 577	17,1	28,6	3,9	429 171	9,5	1 349 247	17,8	17,0	3,1	2 069 535	4,9	7 918 519	3,8	100,0	3,8	29,8
		ZUS.	418 303	0,7-	1 940 662	0,9-	100,0	4,6	50,2	2 069 535	4,9	7 918 519	3,8	100,0	3,8	29,8					
BADEN- WUERTTEMBERG.	474	INL.	802 307	4,3-	5 742 091	5,1-	88,5	7,2	4 229 932	0,7	23 496 068	2,3	91,1	5,6	985 010	4,9	2 301 966	7,4	8,9	2,3	
		AUSL.	305 474	6,1	745 701	2,8	11,5	2,4	985 010	4,9	2 301 966	7,4	8,9	2,3	5 214 942	1,5	25 798 034	2,7	100,0	4,9	35,4
		ZUS.	1 107 781	1,6-	6 487 792	4,2-	100,0	5,9	61,2	5 214 942	1,5	25 798 034	2,7	100,0	4,9	35,4					
BAYERN	601	INL.	1 442 058	0,2	10 589 928	2,0-	91,9	7,3	6 724 517	3,0	38 494 964	1,5	92,6	5,7	1 480 136	21,4	3 082 204	18,1	7,4	2,1	
		AUSL.	457 583	29,5	932 390	20,7	8,1	2,0	1 480 136	21,4	3 082 204	18,1	7,4	2,1	8 204 653	5,9	41 577 168	2,5	100,0	5,1	32,9
		ZUS.	1 899 641	5,9	11 522 318	0,5-	100,0	6,1	62,7	8 204 653	5,9	41 577 168	2,5	100,0	5,1	32,9					
SAARLAND	29	INL.	25 004	3,4	90 832	1,8	85,2	3,6	179 340	3,4	605 718	4,9	88,8	3,4	37 604	11,0	76 063	16,6	11,2	2,0	
		AUSL.	8 611	11,8	15 719	3,6	14,8	1,8	37 604	11,0	76 063	16,6	11,2	2,0	216 944	4,6	681 781	6,0	100,0	3,1	35,2
		ZUS.	33 615	5,4	106 551	2,0	100,0	3,2	37,8	216 944	4,6	681 781	6,0	100,0	3,1	35,2					
BERLIN (WEST)	1	INL.	78 670	0,0	202 248	2,9-	72,8	2,6	629 618	8,7	1 598 498	5,2	79,1	2,5	151 305	9,2	421 339	6,2	20,9	2,8	
		AUSL.	26 838	13,0	75 669	4,1	27,2	2,8	151 305	9,2	421 339	6,2	20,9	2,8	780 923	8,8	2 019 837	5,4	100,0	2,6	51,5
		ZUS.	105 508	3,0	277 917	1,1-	100,0	2,6	48,7	780 923	8,8	2 019 837	5,4	100,0	2,6	51,5					
BUNDES- GEBIET	2 390	INL.	4 658 312	1,6-	33 647 713	3,3-	89,6	7,2	25 189 292	2,8	129 415 946	2,3	90,8	5,1	5 637 944	10,2	13 182 139	11,4	9,2	2,3	
		AUSL.	1 540 432	11,7	3 906 140	8,4	10,4	2,5	5 637 944	10,2	13 182 139	11,4	9,2	2,3	30 827 236	4,1	142 598 085	3,1	100,0	4,6	33,3
		ZUS.	6 198 744	1,4	37 553 853	2,2-	100,0	6,1	60,2	30 827 236	4,1	142 598 085	3,1	100,0	4,6	33,3					

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER INLAENDER - / AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN AN ALLEN

UEBERNACHTUNGEN DES JEWEILIGEN BUNDESLANDES

3 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN, AUFENTHALTSDAUER DER GAESTE UND AUSNUTZUNG DER BETTENKAPAZITAET NACH BETRIEBSARTEN UND BETRIEBSGROESSENKLASSEN

BETRIEBSART GROESSENKLASSE	JULI 1980					JANUAR - JULI 1980							
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AN- TEIL 2)	AUF- ENT- HALT- DAUER TAGE	BET- TEN- AUS- NUT- ZUNG %	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AN- HALT- TEN- DAUER TAGE	BET- TEN- AUS- NUT- ZUNG %
	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG 1)	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG 1)				INSGESAMT	VERAENDE- RUNG 1)	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG 1)		
	ANZAHL	%	ANZAHL	%				ANZAHL	%	ANZAHL	%		
BEHERB.GE- WERBE ZUS.	INL. 3 258 002 ** AUSL. 1 389 530 ** ZUS. 4 647 532 1,8	**	14 098 738 ** 2 818 718 ** 16 917 456 1,8-	**	83,3 16,7 100,0	4,3 2,0 52,3	19 574 290 ** 5 267 603 ** 24 841 893 3,6	**	63 678 942 ** 10 903 890 ** 74 582 832 3,2	**	85,4 14,6 100,0	3,3 2,1 33,6	
1 - 9 BETTEN	INL. 102 304 ** AUSL. 19 965 ** ZUS. 122 269 **	**	569 814 ** 61 712 ** 631 526 **	**	90,2 9,8 100,0	5,6 3,1 38,0	515 580 ** 62 185 ** 577 765 **	**	2 172 013 ** 210 313 ** 2 382 326 **	**	91,2 8,8 100,0	4,2 3,4 20,8	
10 - 19 BETTEN	INL. 528 659 ** AUSL. 102 521 ** ZUS. 631 180 **	**	3 485 070 ** 313 264 ** 3 798 334 **	**	91,8 8,2 100,0	6,6 3,1 50,0	2 711 913 ** 3 024 098 ** 3 036 011 **	**	12 748 301 ** 1 027 832 ** 13 776 133 **	**	92,5 7,5 100,0	4,7 3,2 26,4	
20 - 49 BETTEN	INL. 1 227 942 ** AUSL. 329 488 ** ZUS. 1 557 430 **	**	5 780 368 ** 817 926 ** 6 598 294 **	**	87,6 12,4 100,0	4,7 2,5 53,2	7 031 145 ** 1 138 209 ** 8 169 354 **	**	24 914 085 ** 2 815 717 ** 27 729 802 **	**	89,8 10,2 100,0	3,5 2,5 32,5	
50 - 99 BETTEN	INL. 730 621 ** AUSL. 353 183 ** ZUS. 1 083 804 **	**	2 463 535 ** 664 628 ** 3 128 163 **	**	78,8 21,2 100,0	3,4 1,9 55,4	4 555 973 ** 1 259 886 ** 5 815 859 **	**	12 759 078 ** 2 488 020 ** 15 247 098 **	**	83,7 16,3 100,0	2,8 2,0 39,3	
100 BETTEN UND MEHR	INL. 668 476 ** AUSL. 584 373 ** ZUS. 1 252 849 **	**	1 799 951 ** 961 188 ** 2 761 139 **	**	65,2 34,8 100,0	2,7 1,6 55,2	4 759 679 ** 2 483 225 ** 7 242 904 **	**	11 085 465 ** 4 362 008 ** 15 447 473 **	**	71,8 28,2 100,0	2,3 1,8 44,9	
ERHOLUNGS-U. FERIENHEIME	INL. 179 836 ** AUSL. 5 899 ** ZUS. 185 735 0,2	**	2 245 550 ** 54 319 ** 2 299 869 0,2-	**	97,6 2,4 100,0	12,5 9,2 69,8	1 426 803 ** 22 776 ** 1 449 579 5,0	**	10 423 432 ** 174 751 ** 10 598 183 2,0	**	98,4 1,6 100,0	7,3 7,7 46,8	
1 - 9 BETTEN	INL. 325 ** AUSL. 25 ** ZUS. 350 **	**	5 242 ** 258 ** 5 500 **	**	95,3 4,7 100,0	16,1 10,3 72,1	1 910 ** 102 ** 2 012 **	**	19 323 ** 691 ** 20 014 **	**	96,5 3,5 100,0	10,1 6,8 38,2	
10 - 19 BETTEN	INL. 2 959 ** AUSL. 153 ** ZUS. 3 112 **	**	32 814 ** 1 566 ** 34 380 **	**	95,4 4,6 100,0	11,1 10,2 56,6	16 143 ** 298 ** 16 441 **	**	151 425 ** 2 467 ** 153 892 **	**	98,4 1,6 100,0	9,4 8,3 36,8	
20 - 49 BETTEN	INL. 44 419 ** AUSL. 1 744 ** ZUS. 46 163 **	**	502 177 ** 12 991 ** 515 168 **	**	97,5 2,5 100,0	11,3 7,4 66,8	327 869 ** 6 847 ** 334 716 **	**	2 338 528 ** 34 841 ** 2 373 369 **	**	98,5 1,5 100,0	7,1 5,1 44,8	
50 - 99 BETTEN	INL. 68 461 ** AUSL. 2 050 ** ZUS. 70 511 **	**	819 461 ** 18 320 ** 837 781 **	**	97,8 2,2 100,0	12,0 8,9 70,4	545 600 ** 8 042 ** 553 642 **	**	3 825 699 ** 6 858 ** 3 887 557 **	**	98,4 1,6 100,0	7,0 7,7 47,5	
100 BETTEN UND MEHR	INL. 63 672 ** AUSL. 1 927 ** ZUS. 65 599 **	**	885 856 ** 21 184 ** 907 040 **	**	97,7 2,3 100,0	13,9 11,0 71,7	535 281 ** 7 487 ** 542 768 **	**	4 088 457 ** 74 894 ** 4 163 351 **	**	98,2 1,8 100,0	7,6 10,0 47,9	
HEILST.U. SANATORIEN	INL. 118 422 ** AUSL. 1 299 ** ZUS. 119 721 9,4	**	3 148 604 ** 20 267 ** 3 168 871 3,4	**	99,4 0,6 100,0	26,6 15,6 90,6	731 344 ** 6 073 ** 737 417 6,2	**	19 826 332 ** 85 484 ** 19 911 816 5,6	**	99,6 0,4 100,0	27,1 14,1 82,9	
1 - 9 BETTEN	INL. 33 ** AUSL. 16 ** ZUS. 49 **	**	599 ** 186 ** 785 **	**	76,3 23,7 100,0	18,2 11,6 81,7	171 ** 35 ** 206 **	**	3 022 ** 395 ** 3 417 **	**	88,4 11,6 100,0	17,7 11,3 51,7	
10 - 19 BETTEN	INL. 519 ** AUSL. 8 ** ZUS. 527 **	**	11 325 ** 130 ** 11 455 **	**	98,9 1,1 100,0	21,8 16,3 70,7	2 982 ** 74 ** 3 056 **	**	59 922 ** 794 ** 60 716 **	**	98,7 1,3 100,0	20,1 10,7 54,5	
20 - 49 BETTEN	INL. 8 123 ** AUSL. 178 ** ZUS. 8 301 **	**	185 795 ** 2 032 ** 187 827 **	**	98,9 1,1 100,0	22,9 11,4 76,8	44 779 ** 766 ** 45 545 **	**	963 705 ** 8 234 ** 971 939 **	**	99,2 0,8 100,0	21,5 10,7 57,8	
50 - 99 BETTEN	INL. 19 126 ** AUSL. 345 ** ZUS. 19 471 **	**	474 963 ** 3 918 ** 478 881 **	**	99,2 0,8 100,0	24,8 11,4 83,0	119 595 ** 1 240 ** 120 835 **	**	2 844 234 ** 14 191 ** 2 858 425 **	**	99,5 0,5 100,0	23,8 11,4 72,1	
100 BETTEN UND MEHR	INL. 90 621 ** AUSL. 752 ** ZUS. 91 373 **	**	2 475 922 ** 14 001 ** 2 489 923 **	**	99,4 0,6 100,0	27,3 18,6 93,7	563 817 ** 3 958 ** 567 775 **	**	15 955 449 ** 61 870 ** 16 017 319 **	**	99,6 0,4 100,0	28,3 15,6 87,7	
FERIENHAUS. FERIENWOHN.	INL. 241 056 ** AUSL. 49 194 ** ZUS. 290 250 2,7	**	3 461 354 ** 514 165 ** 3 975 519 0,6	**	87,1 12,9 100,0	14,4 10,5 68,0	952 833 ** 119 298 ** 1 072 131 8,7	**	9 977 706 ** 971 134 ** 10 948 840 6,3	**	91,1 8,9 100,0	10,5 8,1 27,3	
1 - 9 BETTEN	INL. 34 660 ** AUSL. 7 089 ** ZUS. 41 749 **	**	493 733 ** 79 579 ** 573 312 **	**	86,1 13,9 100,0	14,2 11,2 64,2	112 078 ** 12 849 ** 124 927 **	**	1 323 137 ** 123 323 ** 1 446 460 **	**	91,5 8,5 100,0	11,8 9,6 23,6	
10 - 19 BETTEN	INL. 28 013 ** AUSL. 3 419 ** ZUS. 31 432 **	**	449 521 ** 38 979 ** 488 500 **	**	92,0 8,0 100,0	16,0 11,4 75,1	90 438 ** 6 891 ** 97 329 **	**	1 164 058 ** 63 744 ** 1 227 802 **	**	94,8 5,2 100,0	12,9 9,3 27,5	
20 - 49 BETTEN	INL. 40 131 ** AUSL. 3 770 ** ZUS. 43 901 **	**	645 777 ** 42 414 ** 688 191 **	**	93,8 6,2 100,0	16,1 11,3 74,1	137 122 ** 8 019 ** 145 141 **	**	1 653 403 ** 72 973 ** 1 726 376 **	**	95,8 4,2 100,0	12,1 9,1 27,0	
50 - 99 BETTEN	INL. 19 817 ** AUSL. 4 555 ** ZUS. 24 372 **	**	316 424 ** 31 808 ** 348 232 **	**	90,9 9,1 100,0	16,0 7,0 71,2	77 324 ** 10 528 ** 87 852 **	**	904 995 ** 70 649 ** 975 644 **	**	92,8 7,2 100,0	11,7 6,7 29,0	
100 BETTEN UND MEHR	INL. 118 435 ** AUSL. 30 361 ** ZUS. 148 796 **	**	1 555 899 ** 321 385 ** 1 877 284 **	**	82,9 17,1 100,0	13,1 10,6 65,1	535 871 ** 81 011 ** 616 882 **	**	4 932 113 ** 640 445 ** 5 572 558 **	**	88,5 11,5 100,0	9,2 7,9 28,1	

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER INLAENDER - / AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN AN ALLEN

UEBERNACHTUNGEN DER JEWEILIGEN GROESSENKLASSE

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTZ	JULI 1980				AN- ENT- TEIL 2)	AUF- HALTS- DAUER TAGE	JANUAR - JULI 1980					
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN			
	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)			INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)		
ANZAHL	X	ANZAHL	X			ANZAHL	X	ANZAHL	X			
HOTELS												
AUSLAND ZUSAMMEN	942 856	**	1 709 021	**	100,0	1,8	3 701 327	**	6 910 958	**	100,0	1,9
EUROPA ZUSAMMEN	669 704	**	1 220 878	**	71,4	1,8	2 595 685	**	4 821 137	**	69,8	1,9
EG-LAENDER ZUSAMMEN	471 430	**	913 167	**	53,4	1,9	1 728 758	**	3 289 905	**	47,6	1,9
BELGIEN/LUXEMBURG	69 314	**	137 921	**	8,1	2,0	201 570	**	384 945	**	5,6	1,9
FRANKREICH	50 297	**	80 289	**	4,7	1,6	247 378	**	418 274	**	6,1	1,7
ITALIEN	24 410	**	40 367	**	2,4	1,7	155 235	**	276 411	**	4,0	1,8
NIEDERLANDE	170 733	**	380 697	**	22,3	2,2	534 412	**	1 099 876	**	15,9	2,1
DAENEMARK	66 363	**	100 672	**	5,9	1,5	187 965	**	309 395	**	4,5	1,6
GROSSBRIT.-U.NORDIRL.	89 036	**	169 429	**	9,9	1,9	393 126	**	780 920	**	11,3	2,0
IRLAND	1 277	**	3 792	**	0,2	3,0	9 072	**	20 084	**	0,3	2,2
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	155 060	**	223 504	**	13,1	1,4	609 342	**	999 486	**	14,5	1,6
ISLAND	735	**	1 487	**	0,1	2,0	4 063	**	7 588	**	0,1	1,9
NORWEGEN	26 613	**	33 187	**	1,9	1,2	71 630	**	112 789	**	1,6	1,6
OESTERREICH	23 798	**	38 581	**	2,3	1,6	137 965	**	242 091	**	3,5	1,8
PORTUGAL	2 070	**	3 379	**	0,2	1,6	11 401	**	21 668	**	0,3	1,9
SCHWEDEN	68 078	**	86 602	**	5,1	1,3	212 117	**	300 956	**	4,4	1,4
SCHWEIZ	33 766	**	60 268	**	3,5	1,8	172 166	**	314 394	**	4,5	1,8
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	43 214	**	84 207	**	4,9	1,9	257 585	**	531 746	**	7,7	2,1
FINNLAND	5 983	**	9 224	**	0,5	1,5	32 708	**	57 138	**	0,8	1,7
GRIECHENLAND	4 374	**	7 979	**	0,5	1,8	24 922	**	47 977	**	0,7	1,9
JUGOSLAWIEN	6 583	**	15 083	**	0,9	2,3	43 797	**	92 586	**	1,3	2,1
POLEN	2 515	**	7 600	**	0,4	3,0	17 269	**	49 678	**	0,7	2,9
SOWJETUNION	2 079	**	3 612	**	0,2	1,7	15 182	**	28 987	**	0,4	1,9
SPANIEN	10 023	**	17 147	**	1,0	1,7	51 179	**	99 972	**	1,4	2,0
TSCHECHOSLOWAKEI	1 973	**	3 784	**	0,2	1,9	12 024	**	22 875	**	0,3	1,9
TUERKEI	4 189	**	8 814	**	0,5	2,1	28 463	**	65 631	**	0,9	2,3
SONST.-EUROP.-LAENDER	5 495	**	10 964	**	0,6	2,0	32 041	**	66 902	**	1,0	2,1
AFRIKA	12 925	**	30 637	**	1,8	2,4	62 501	**	157 095	**	2,3	2,5
SUEDAFRIKA	6 857	**	12 933	**	0,8	1,9	27 463	**	51 568	**	0,7	1,9
UEBRIGES AFRIKA	6 068	**	17 704	**	1,0	2,9	35 038	**	105 527	**	1,5	3,0
ASIEN	46 314	**	99 004	**	5,8	2,1	233 100	**	497 504	**	7,2	2,1
ISRAEL	4 932	**	16 380	**	1,0	3,3	22 471	**	53 311	**	0,8	2,4
JAPAN	23 179	**	37 941	**	2,2	1,6	123 341	**	214 401	**	3,1	1,7
UEBRIGES ASIEN	18 203	**	44 683	**	2,6	2,5	87 288	**	229 792	**	3,3	2,6
AMERIKA	204 646	**	343 826	**	20,1	1,7	767 818	**	1 365 143	**	19,8	1,8
ARGENTINIEN	3 679	**	6 595	**	0,4	1,8	22 593	**	42 987	**	0,6	1,9
BRASILIEN	3 961	**	8 675	**	0,5	2,2	21 764	**	49 147	**	0,7	2,3
CHILE	661	**	1 421	**	0,1	2,1	4 123	**	8 159	**	0,1	2,0
KANADA	12 201	**	20 530	**	1,2	1,7	46 412	**	81 904	**	1,2	1,8
MEXIKO	4 732	**	8 285	**	0,5	1,8	16 095	**	31 869	**	0,5	2,0
VEREINIGTE STAATEN	173 917	**	289 003	**	16,9	1,7	629 034	**	1 097 218	**	15,9	1,7
UEBRIGES AMERIKA	5 495	**	9 317	**	0,5	1,7	27 797	**	53 859	**	0,8	1,9
AUSTRALIEN	8 904	**	14 056	**	0,8	1,6	39 782	**	66 217	**	1,0	1,7
NICHT NAEHER BEZ. AUSLAND	363	**	620	**	0,0	1,7	2 441	**	3 862	**	0,1	1,6

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUENFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSITZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSITZ	JULI 1980				AN- HALT- TEIL DAUER 2)	AUF- ENT- TAGE	JANUAR - JULI 1980					
	ANKUENFTE		UEBERNACHTUNGEN				ANKUENFTE		UEBERNACHTUNGEN			
	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)			INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)		
ANZAHL	X	ANZAHL	X			ANZAHL	X	ANZAHL	X	AN- HALT- TEIL DAUER 2)	AUF- ENT- TAGE	
HOTELS GARNIS												
AUSLAND ZUSAMMEN	189 884	**	391 830	**	100,0	2,1	816 766	**	1 843 226	**	100,0	2,3
EUROPA ZUSAMMEN	128 795	**	258 597	**	66,0	2,0	571 207	**	1 237 346	**	67,1	2,2
EG-LAENDER ZUSAMMEN	79 149	**	156 629	**	40,0	2,0	326 045	**	678 575	**	36,8	2,1
BELGIEN/LUXEMBURG	9 678	**	18 699	**	4,8	1,9	34 724	**	67 070	**	3,6	1,9
FRANKREICH	11 436	**	22 655	**	5,8	2,0	57 475	**	116 715	**	6,3	2,0
ITALIEN	6 015	**	12 243	**	3,1	2,0	37 974	**	83 334	**	4,5	2,2
NIEDERLANDE	27 640	**	54 219	**	13,8	2,0	89 425	**	170 454	**	9,2	1,9
DAENEMARK	8 116	**	13 606	**	3,5	1,7	28 646	**	53 788	**	2,9	1,9
GROSSBRIT.U.-NORDIRL.	15 824	**	34 025	**	8,7	2,2	75 000	**	179 605	**	9,7	2,4
IRLAND	440	**	1 182	**	0,3	2,7	2 801	**	7 609	**	0,4	2,7
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	30 634	**	56 154	**	14,3	1,8	139 632	**	282 623	**	15,3	2,0
ISLAND	145	**	277	**	0,1	1,9	1 051	**	2 398	**	0,1	2,3
NORWEGEN	3 451	**	5 287	**	1,3	1,5	10 736	**	19 574	**	1,1	1,8
OESTERREICH	7 565	**	15 599	**	4,0	2,1	41 464	**	89 976	**	4,9	2,2
PORTUGAL	624	**	1 290	**	0,3	2,1	4 014	**	9 351	**	0,5	2,3
SCHWEDEN	10 945	**	16 768	**	4,3	1,5	39 816	**	68 681	**	3,7	1,7
SCHWEIZ	7 904	**	16 933	**	4,3	2,1	42 551	**	92 643	**	5,0	2,2
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	19 012	**	45 814	**	11,7	2,4	105 530	**	276 148	**	15,0	2,6
FINNLAND	1 811	**	3 030	**	0,8	1,7	8 178	**	17 020	**	0,9	2,1
GRIECHENLAND	2 445	**	5 468	**	1,4	2,2	10 599	**	26 370	**	1,4	2,5
JUGOSLAWIEN	3 505	**	7 220	**	1,8	2,1	25 100	**	56 634	**	3,1	2,3
POLEN	1 378	**	6 435	**	1,6	4,7	8 202	**	38 712	**	2,1	4,7
SOWJETUNION	221	**	925	**	0,2	4,2	2 750	**	10 765	**	0,6	3,9
SPANIEN	2 848	**	5 156	**	1,3	1,8	14 254	**	30 897	**	1,7	2,2
TSSCHECHOSLOWAKEI	705	**	2 093	**	0,5	3,0	4 729	**	12 895	**	0,7	2,7
TUERKEI	3 971	**	8 594	**	2,2	2,2	20 625	**	48 689	**	2,6	2,4
SONST. EUROP. LAENDER	2 128	**	6 893	**	1,8	3,2	11 093	**	34 166	**	1,9	3,1
AFRIKA	5 108	**	13 465	**	3,4	2,6	19 457	**	69 925	**	3,8	3,6
SUEDAFRIKA	2 004	**	3 234	**	0,8	1,6	6 161	**	13 787	**	0,7	2,2
UEBRIGES AFRIKA	3 104	**	10 231	**	2,6	3,3	13 296	**	56 138	**	3,0	4,2
ASIEN	14 545	**	47 305	**	12,1	3,3	67 586	**	222 428	**	12,1	3,3
ISRAEL	2 998	**	8 409	**	2,1	2,8	9 767	**	24 680	**	1,3	2,5
JAPAN	3 693	**	8 029	**	2,0	2,2	22 883	**	49 094	**	2,7	2,1
UEBRIGES ASIEN	7 854	**	30 867	**	7,9	3,9	34 936	**	148 654	**	8,1	4,3
AMERIKA	38 121	**	66 856	**	17,1	1,8	141 409	**	284 359	**	15,4	2,0
ARGENTINIEN	1 344	**	2 722	**	0,7	2,0	7 689	**	15 811	**	0,9	2,1
BRASILIEN	1 218	**	3 069	**	0,8	2,5	6 470	**	16 453	**	0,9	2,5
CHILE	171	**	385	**	0,1	2,3	1 111	**	2 697	**	0,1	2,4
KANADA	2 831	**	4 755	**	1,2	1,7	10 401	**	19 178	**	1,0	1,8
MEXIKO	1 035	**	1 710	**	0,4	1,7	3 224	**	6 962	**	0,4	2,2
VEREINIGTE STAATEN	30 286	**	51 797	**	13,2	1,7	106 208	**	208 991	**	11,3	2,0
UEBRIGES AMERIKA	1 236	**	2 418	**	0,6	2,0	6 306	**	14 267	**	0,8	2,3
AUSTRALIEN	3 095	**	5 170	**	1,3	1,7	15 986	**	26 506	**	1,4	1,7
NICHT NAEHER BEZ. AUSLAND	220	**	437	**	0,1	2,0	1 121	**	2 662	**	0,1	2,4

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTZ	JULI		1980		* AUF- ENT- DAUER		JANUAR - JULI		1980		AUF- ENT- DAUER	
	ANKUNFTE	VERAENDE	INSGESAMT	VERAENDE	AN- TEIL	INSGESAMT	VERAENDE	INSGESAMT	VERAENDE	INSGESAMT	VERAENDE	AN- TEIL
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	2)	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	2)
GASTHOEFE												
AUSLAND ZUSAMMEN	186 493	**	471 345	**	100,0	2,5	515 125	**	1 347 654	**	100,0	2,6
EUROPA ZUSAMMEN	172 387	**	434 718	**	92,2	2,5	459 973	**	1 179 828	**	87,5	2,6
EG-LAENDER ZUSAMMEN	147 144	**	378 819	**	80,4	2,6	363 410	**	917 370	**	68,1	2,5
BELGIEN/LUXENBURG	19 398	**	57 734	**	12,2	3,0	44 222	**	113 594	**	8,4	2,6
FRANKREICH	7 048	**	18 377	**	3,9	2,6	27 590	**	76 929	**	5,7	2,8
ITALIEN	1 930	**	4 714	**	1,0	2,4	10 937	**	30 444	**	2,3	2,8
NIEDERLANDE	92 913	**	243 427	**	51,6	2,6	214 514	**	515 765	**	38,3	2,4
DAENEMARK	13 341	**	19 066	**	4,0	1,4	26 651	**	40 686	**	3,0	1,5
GROSSBRIT.U.NORDIRL.	12 265	**	34 149	**	7,2	2,8	38 484	**	134 376	**	10,0	3,5
IRLAND	249	**	1 352	**	0,3	5,4	1 012	**	5 576	**	0,4	5,5
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	19 300	**	35 909	**	7,6	1,9	65 348	**	138 874	**	10,3	2,1
ISLAND	66	**	102	**	0,0	1,5	216	**	553	**	0,0	2,6
NORWEGEN	2 757	**	3 950	**	0,8	1,4	5 233	**	8 413	**	0,6	1,6
OESTERREICH	5 009	**	12 293	**	2,6	2,5	25 494	**	65 470	**	4,9	2,6
PORTUGAL	285	**	709	**	0,2	2,5	738	**	2 821	**	0,2	3,8
SCHWEDEN	6 573	**	8 633	**	1,8	1,3	15 157	**	21 253	**	1,6	1,4
SCHWEIZ	4 610	**	10 222	**	2,2	2,2	18 510	**	40 364	**	3,0	2,2
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	5 943	**	19 990	**	4,2	3,4	31 215	**	123 584	**	9,2	4,0
FINNLAND	957	**	2 418	**	0,5	2,5	2 908	**	9 247	**	0,7	3,2
GRIECHENLAND	383	**	1 084	**	0,2	2,8	1 636	**	6 248	**	0,5	3,8
JUGOSLAVIEN	1 519	**	5 803	**	1,2	3,8	10 199	**	38 377	**	2,8	3,8
POLEN	309	**	1 750	**	0,4	5,7	2 276	**	18 992	**	1,4	8,3
SOWJETUNION	435	**	739	**	0,2	1,7	2 443	**	3 841	**	0,3	1,6
SPANIEN	663	**	1 489	**	0,3	2,2	2 427	**	6 164	**	0,5	2,5
TSCHECHOSLOWAKEI	452	**	1 694	**	0,4	3,7	1 972	**	6 674	**	0,5	3,4
TUERKEI	676	**	3 320	**	0,7	4,9	5 043	**	25 103	**	1,9	5,0
SONST.EUROP.LAENDER	549	**	1 693	**	0,4	3,1	2 311	**	8 938	**	0,7	3,9
AFRIKA	867	**	2 998	**	0,6	3,5	3 170	**	19 729	**	1,5	6,2
SUEDAFRIKA	571	**	1 293	**	0,3	2,3	1 489	**	4 359	**	0,3	2,9
UEBRIGES AFRIKA	296	**	1 705	**	0,4	5,8	1 681	**	15 370	**	1,1	9,1
ASIEN	1 565	**	7 676	**	1,6	4,9	6 437	**	38 093	**	2,8	5,9
ISRAEL	460	**	980	**	0,2	2,1	941	**	2 522	**	0,2	2,7
JAPAN	601	**	1 090	**	0,2	1,8	2 634	**	5 381	**	0,4	2,0
UEBRIGES ASIEN	504	**	5 606	**	1,2	11,1	2 862	**	30 190	**	2,2	10,5
AMERIKA	11 333	**	25 215	**	5,3	2,2	43 871	**	106 153	**	7,9	2,4
ARGENTINIEN	89	**	203	**	0,0	2,3	550	**	4 358	**	0,3	7,9
BRASILIEN	113	**	447	**	0,1	4,0	535	**	1 811	**	0,1	3,4
CHILE	25	**	34	**	0,0	1,4	227	**	890	**	0,1	3,9
KANADA	689	**	1 376	**	0,3	2,0	2 273	**	4 847	**	0,4	2,1
MEXIKO	105	**	441	**	0,1	4,2	358	**	1 332	**	0,1	3,7
VEREINIGTE STAATEN	10 003	**	21 822	**	4,6	2,2	38 476	**	88 228	**	6,5	2,3
UEBRIGES AMERIKA	309	**	892	**	0,2	2,9	1 452	**	4 687	**	0,3	3,2
AUSTRALIEN	338	**	685	**	0,1	2,0	1 637	**	3 663	**	0,3	2,2
NICHT NAHER BEZ. AUSLAND	3	**	53	**	0,0	17,7	37	**	188	**	0,0	5,1

1)GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2)ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTZ	JULI 1980				AN- HALTS- TEIL DAUER 2)	* AUF- ENT- TAGE	JANUAR - JULI 1980					
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN			
	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)			INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)		
	ANZAHL	X	ANZAHL	X		ANZAHL	X	ANZAHL	X		AN- HALTS- TEIL DAUER 2)	
FREMDENH. U. PENSION												
AUSLAND ZUSAMMEN	70 297	**	246 522	**	100,0	3,5	234 385	**	802 052	**	100,0	3,4
EUROPA ZUSAMMEN	49 103	**	188 766	**	76,6	3,8	167 736	**	605 333	**	75,5	3,6
EG-LAENDER ZUSAMMEN	35 804	**	141 796	**	57,5	4,0	105 026	**	387 432	**	48,3	3,7
BELGIEN/LUXEMBURG	4 323	**	18 334	**	7,4	4,2	11 151	**	45 513	**	5,7	4,1
FRANKREICH	2 357	**	7 275	**	3,0	3,1	9 690	**	32 861	**	4,1	3,4
ITALIEN	1 608	**	4 933	**	2,0	3,1	8 592	**	25 618	**	3,2	3,0
NIEDERLANDE	20 091	**	91 221	**	37,0	4,5	50 434	**	200 547	**	25,0	4,0
DAENEMARK	3 092	**	6 583	**	2,7	2,1	9 875	**	24 984	**	3,1	2,5
GROSSBRIT.U.NORDIRL.	4 176	**	12 793	**	5,2	3,1	14 633	**	55 588	**	6,9	3,8
IRLAND	157	**	657	**	0,3	4,2	651	**	2 321	**	0,3	3,6
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	8 645	**	27 370	**	11,1	3,2	36 949	**	115 220	**	14,4	3,1
ISLAND	24	**	62	**	0,0	2,6	106	**	379	**	0,0	3,6
NORWEGEN	875	**	2 037	**	0,8	2,3	2 050	**	5 182	**	0,6	2,5
OESTERREICH	2 903	**	9 355	**	3,8	3,2	15 568	**	47 200	**	5,9	3,0
PORTUGAL	77	**	478	**	0,2	6,2	449	**	2 657	**	0,3	5,9
SCHWEDEN	2 009	**	4 139	**	1,7	2,1	5 689	**	13 773	**	1,7	2,4
SCHWEIZ	2 757	**	11 299	**	4,6	4,1	13 087	**	46 029	**	5,7	3,5
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	4 654	**	19 600	**	8,0	4,2	25 761	**	102 681	**	12,8	4,0
FINNLAND	338	**	793	**	0,3	2,3	1 670	**	3 999	**	0,5	2,4
GRIECHENLAND	454	**	2 163	**	0,9	4,8	2 959	**	13 727	**	1,7	4,6
JUGOSLAWIEN	1 086	**	3 889	**	1,6	3,6	7 607	**	26 670	**	3,3	3,5
POLEN	250	**	2 220	**	0,9	8,9	1 399	**	9 739	**	1,2	7,0
SOWJETUNION	25	**	213	**	0,1	8,5	528	**	2 889	**	0,4	5,5
SPANIEN	374	**	1 820	**	0,7	4,9	1 755	**	6 902	**	0,9	3,9
TSSCHECHOSLOWAKEI	258	**	1 861	**	0,8	7,2	1 045	**	5 790	**	0,7	5,5
TUERKEI	1 153	**	3 492	**	1,4	3,0	6 269	**	22 084	**	2,8	3,5
SONST.EUROP.LAENDER	716	**	3 149	**	1,3	4,4	2 529	**	10 881	**	1,4	4,3
AFRIKA	881	**	3 052	**	1,2	3,5	3 313	**	13 705	**	1,7	4,1
SUEDAFRIKA	553	**	1 465	**	0,6	2,6	1 521	**	4 537	**	0,6	3,0
UEBRIGES AFRIKA	328	**	1 587	**	0,6	4,8	1 792	**	9 168	**	1,1	5,1
ASIEN	3 162	**	14 272	**	5,8	4,5	12 414	**	55 989	**	7,0	4,5
ISRAEL	910	**	3 659	**	1,5	4,0	2 425	**	8 708	**	1,1	3,6
JAPAN	866	**	2 294	**	0,9	2,6	3 559	**	9 371	**	1,2	2,6
UEBRIGES ASIEN	1 386	**	8 319	**	3,4	6,0	6 430	**	37 910	**	4,7	5,9
AMERIKA	16 005	**	38 246	**	15,5	2,4	45 716	**	115 845	**	14,4	2,5
ARGENTINIEN	140	**	414	**	0,2	3,0	981	**	3 177	**	0,4	3,2
BRASILIEN	218	**	819	**	0,3	3,8	1 279	**	3 938	**	0,5	3,1
CHILE	40	**	135	**	0,1	3,4	215	**	822	**	0,1	3,8
KANADA	1 371	**	3 517	**	1,4	2,6	4 258	**	10 729	**	1,3	2,5
MEXIKO	87	**	415	**	0,2	4,8	345	**	1 878	**	0,2	5,4
VEREINIGTE STAATEN	13 642	**	31 529	**	12,8	2,3	36 748	**	89 935	**	11,2	2,4
UEBRIGES AMERIKA	507	**	1 417	**	0,6	2,8	1 890	**	5 366	**	0,7	2,8
AUSTRALIEN	1 146	**	2 186	**	0,9	1,9	5 174	**	11 122	**	1,4	2,1
NICHT NAEHER BEZ. AUSLAND	-	**	-	**	-	-	32	**	58	**	0,0	1,8

1)GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2)ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSITZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSITZ	JULI 1980				* AUF- ENT- HALTS DAUER TEIL 2)	JANUAR - JULI 1980				AUF- ENT- HALTS DAUER TEIL 2)		
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN			ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				
	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)		INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)			
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE		
BEHERB. GEWERBE ZUS.												
AUSLAND ZUSAMMEN	1 389 530	**	2 818 718	**	100,0	2,0	5 267 603	**	10 903 890	**	100,0	2,1
EUROPA ZUSAMMEN	1 019 989	**	2 102 959	**	74,6	2,1	3 794 601	**	7 843 644	**	71,9	2,1
EG-LAENDER ZUSAMMEN	733 527	**	1 590 411	**	56,4	2,2	2 523 239	**	5 273 282	**	48,4	2,1
BELGIEN/LUXEMBURG	102 713	**	232 688	**	8,3	2,3	291 667	**	611 122	**	5,6	2,1
FRANKREICH	71 138	**	128 596	**	4,6	1,8	342 133	**	644 779	**	5,9	1,9
ITALIEN	33 963	**	62 257	**	2,2	1,8	212 738	**	415 807	**	3,8	2,0
NIEDERLANDE	311 377	**	769 564	**	27,3	2,5	888 785	**	1 986 642	**	18,2	2,2
DAENEMARK	90 912	**	139 927	**	5,0	1,5	253 137	**	428 853	**	3,9	1,7
GROSSBRIT.U.NORDIRL.	121 301	**	250 396	**	8,9	2,1	521 243	**	1 150 489	**	10,6	2,2
IRLAND	2 123	**	6 983	**	0,2	3,3	13 536	**	35 590	**	0,3	2,6
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	213 639	**	342 937	**	12,2	1,6	851 271	**	1 536 203	**	14,1	1,8
ISLAND	970	**	1 928	**	0,1	2,0	5 436	**	10 918	**	0,1	2,0
NORWEGEN	33 696	**	44 461	**	1,6	1,3	89 649	**	145 958	**	1,3	1,6
OESTERREICH	39 275	**	75 828	**	2,7	1,9	220 491	**	444 737	**	4,1	2,0
PORTUGAL	3 056	**	5 856	**	0,2	1,9	16 602	**	36 497	**	0,3	2,2
SCHWEDEN	87 605	**	116 142	**	4,1	1,3	272 779	**	404 663	**	3,7	1,5
SCHWEIZ	49 037	**	98 722	**	3,5	2,0	246 314	**	493 430	**	4,5	2,0
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	72 823	**	169 611	**	6,0	2,3	420 091	**	1 034 159	**	9,5	2,5
FINNLAND	9 089	**	15 465	**	0,5	1,7	45 464	**	87 404	**	0,8	1,9
GRIECHENLAND	7 656	**	16 694	**	0,6	2,2	40 116	**	94 322	**	0,9	2,4
JUGOSLAWIEN	12 693	**	31 995	**	1,1	2,5	86 703	**	214 267	**	2,0	2,5
POLEN	4 452	**	18 005	**	0,6	4,0	29 146	**	117 121	**	1,1	4,0
SOWJETUNION	2 760	**	5 489	**	0,2	2,0	20 903	**	46 482	**	0,4	2,2
SPANIEN	13 908	**	25 612	**	0,9	1,8	69 615	**	143 935	**	1,3	2,1
TSCHECHOSLOWAKEI	3 388	**	9 432	**	0,3	2,8	19 770	**	48 234	**	0,4	2,4
TUERKEI	9 989	**	24 220	**	0,9	2,4	60 400	**	161 507	**	1,5	2,7
SONST.-EUROP.-LAENDER	8 888	**	22 699	**	0,8	2,6	47 974	**	120 887	**	1,1	2,5
AFRIKA	19 781	**	50 152	**	1,8	2,5	88 441	**	260 454	**	2,4	2,9
SUEDAFRIKA	9 985	**	18 925	**	0,7	1,9	36 634	**	74 251	**	0,7	2,0
UEBRIGES AFRIKA	9 796	**	31 227	**	1,1	3,2	51 807	**	186 203	**	1,7	3,6
ASIEN	65 586	**	168 257	**	6,0	2,6	319 537	**	814 014	**	7,5	2,5
ISRAEL	9 300	**	29 428	**	1,0	3,2	35 604	**	89 221	**	0,8	2,5
JAPAN	28 339	**	49 354	**	1,8	1,7	152 417	**	278 247	**	2,6	1,8
UEBRIGES ASIEN	27 947	**	89 475	**	3,2	3,2	131 516	**	446 546	**	4,1	3,4
AMERIKA	270 105	**	474 143	**	16,8	1,8	998 814	**	1 871 500	**	17,2	1,9
ARGENTINIEN	5 252	**	9 934	**	0,4	1,9	31 813	**	66 333	**	0,6	2,1
BRASILIEN	5 510	**	13 010	**	0,5	2,4	30 048	**	71 349	**	0,7	2,4
CHILE	897	**	1 975	**	0,1	2,2	5 676	**	12 568	**	0,1	2,2
KANADA	17 092	**	30 178	**	1,1	1,8	63 344	**	116 658	**	1,1	1,8
MEXIKO	5 959	**	10 851	**	0,4	1,8	20 022	**	42 041	**	0,4	2,1
VEREINIGTE STAATEN	227 848	**	394 151	**	14,0	1,7	810 466	**	1 484 372	**	13,6	1,8
UEBRIGES AMERIKA	7 547	**	14 044	**	0,5	1,9	37 445	**	78 179	**	0,7	2,1
AUSTRALIEN	13 483	**	22 097	**	0,8	1,6	62 579	**	107 508	**	1,0	1,7
NICHT NAEHER BEZ. AUSLAND	586	**	1 110	**	0,0	1,9	3 631	**	6 770	**	0,1	1,9

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHSITZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHSITZ	JULI		1980		* AUF- ENT- TEIL DAUER 2)	JANUAR - JULI		1980		AUF- ENT- TEIL DAUER 2)		
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN			ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				
	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)		INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)			
	ANZAHL	%	ANZAHL	%		ANZAHL	%	ANZAHL	%			
INSGESAMT												
AUSLAND ZUSAMMEN	1 540 432	11,7	3 906 140	8,4	100,0	2,5	5 637 944	10,2	13 182 139	11,4	100,0	2,3
EUROPA ZUSAMMEN	1 148 662	3,8	3 118 256	3,3	79,8	2,7	4 110 886	5,9	9 926 048	7,8	75,3	2,4
EG-LAENDER ZUSAMMEN	853 345	4,4	2 536 091	2,8	64,9	3,0	2 807 253	6,8	7 109 729	7,8	53,9	2,5
BELGIEN/LUXEMBURG	113 577	7,4-	304 289	6,7-	7,8	2,7	314 261	0,6-	747 078	1,7	5,7	2,4
FRANKREICH	75 304	2,6	164 625	0,4	4,2	2,2	354 476	4,5	728 462	5,8	5,5	2,1
ITALIEN	34 634	6,5	67 693	6,4	1,7	2,0	215 346	8,0	434 493	8,1	3,3	2,0
NIEDERLANDE	392 239	3,0	1 524 464	3,0	39,0	3,9	1 061 241	5,7	3 330 729	6,9	25,3	3,1
DAENEMARK	103 506	4,0-	184 738	12,8-	4,7	1,8	294 677	3,5-	583 871	5,0-	4,4	2,0
GROSSBRIT.U.NORDIRL.	131 438	33,2	282 014	31,1	7,2	2,1	552 799	22,1	1 246 677	23,4	9,5	2,3
IRLAND	2 647	61,1	8 268	38,3	0,2	3,1	14 453	39,6	38 419	42,9	0,3	2,7
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	220 276	0,3	388 524	0,4	9,9	1,8	874 605	4,2	1 682 106	4,8	12,8	1,9
ISLAND	1 009	45,8	2 393	73,4	0,1	2,4	5 541	44,0	12 116	56,5	0,1	2,2
NORWEGEN	34 364	2,2	49 457	4,3	1,3	1,4	91 158	11,0	155 914	18,6	1,2	1,7
OESTERREICH	40 796	4,4-	87 241	1,9-	2,2	2,1	226 137	5,6	481 046	7,6	3,6	2,1
PORTUGAL	3 109	2,2-	6 411	6,5-	0,2	2,1	17 961	10,7	41 488	1,8	0,3	2,3
SCHWEDEN	89 894	2,4	125 236	5,5	3,2	1,4	280 259	3,8	436 256	5,2	3,3	1,6
SCHWEIZ	51 104	1,0-	117 786	4,7-	3,0	2,3	253 549	0,4	555 286	1,3-	4,2	2,2
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	75 041	8,0	193 641	17,3	5,0	2,6	429 028	3,6	1 134 213	12,6	8,6	2,6
FINNLAND	9 393	18,9	18 807	35,6	0,5	2,0	46 382	6,1	93 290	12,9	0,7	2,0
GRIECHENLAND	7 769	2,7	17 909	0,3	0,5	2,3	40 709	3,5-	101 712	2,8	0,8	2,5
JUGOSLAWIEN	13 135	5,8-	34 526	0,5-	0,9	2,6	88 199	11,5-	226 241	7,7-	1,7	2,6
POLEN	4 699	24,6	23 110	42,5	0,6	4,9	30 323	32,7	140 337	55,7	1,1	4,6
SOWJETUNION	2 788	2,8-	5 700	8,5-	0,1	2,0	21 112	0,7-	48 833	3,7-	0,4	2,3
SPANIEN	14 154	0,4	27 895	0,5-	0,7	2,0	70 494	4,6	153 764	8,0	1,2	2,2
TSCHECHOSLOWAKEI	3 620	7,0	12 680	37,6	0,3	3,5	20 303	8,6-	55 053	2,4	0,4	2,7
TUERKEI	10 179	39,2	27 311	53,4	0,7	2,7	62 435	30,7	185 444	47,4	1,4	3,0
SONST.-EUROP.-LAENDER	9 304	7,7	25 703	21,7	0,7	2,8	49 071	4,1	129 539	9,6	1,0	2,6
AFRIKA	21 326	65,3	57 488	24,0	1,5	2,7	92 893	40,9	288 688	22,9	2,2	3,1
SUEDAFRIKA	11 253	**	22 137	**	0,6	2,0	39 961	82,8	82 994	50,6	0,6	2,1
UEBRIGES AFRIKA	10 073	17,9	35 351	0,3-	0,9	3,5	52 932	20,1	205 694	14,4	1,6	3,9
ASIEN	66 498	13,7	176 956	27,9	4,5	2,7	322 198	7,2	848 879	25,4	6,4	2,6
ISRAEL	9 706	6,5	32 559	20,9	0,8	3,4	36 245	1,3-	95 354	7,6	0,7	2,6
JAPAN	28 543	1,7	51 225	3,6	1,3	1,8	153 124	3,2-	285 598	0,7-	2,2	1,9
UEBRIGES ASIEN	28 249	32,6	93 172	50,4	2,4	3,3	132 829	25,7	467 927	55,6	3,5	3,5
AMERIKA	289 288	55,1	528 238	40,5	13,5	1,8	1 042 608	29,5	1 995 299	24,6	15,1	1,9
ARGENTINIEN	5 281	14,4	10 243	1,3	0,3	1,9	31 966	30,7	67 906	33,3	0,5	2,1
BRASILIEN	5 608	0,1	13 901	0,2	0,4	2,5	30 381	12,7	75 087	11,0	0,6	2,5
CHILE	904	12,4-	2 072	4,7-	0,1	2,3	5 886	2,4	14 231	2,2	0,1	2,4
KANADA	18 607	48,8	34 409	48,3	0,9	1,8	67 207	21,4	127 072	16,2	1,0	1,9
MEXIKO	6 031	15,0	11 693	19,1	0,3	1,9	20 236	40,3	44 426	47,4	0,3	2,2
VEREINIGTE STAATEN	244 934	64,7	440 113	46,5	11,3	1,8	848 551	32,4	1 581 344	26,4	12,0	1,9
UEBRIGES AMERIKA	7 923	10,1-	15 807	4,7-	0,4	2,0	38 381	2,8	85 233	8,8	0,6	2,2
AUSTRALIEN	14 068	2,4	23 901	5,5	0,6	1,7	65 717	8,5	116 168	10,5	0,9	1,8
NICHT NAEHER BEZ. AUSLAND	590	3,3	1 301	15,7-	0,0	2,2	3 642	13,2	7 057	0,3-	0,1	1,9

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM
2) ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

5 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN, AUFENTHALTSDAUER DER GAESTE UND AUSNUTZUNG DER BETTENKAPAZITAET
NACH GEMEINDEGRUPPEN UND AUSGEWAHLTEN BERICHTSGEMEINDEN IM JULI 1980

GEMEINDE- KENNZIFFER	GEMEINDEGRUPPE GEMEINDE	ANKUNFTE			UEBERNACHTUNGEN			AUF- ENTH- DAUER	BET- TEN AUSN.
		IN- LAENDER	AUS- LAENDER	INS- GESAMT	IN- LAENDER	AUS- LAENDER	INS- GESAMT		
				ANZAHL				TAGE	X
09 272 118	FREYUNG, STADT	5 761	253	6 014	56 449	4 799	61 248	10,2	61,0
09 272 120	GRAFENAU, STADT	9 308	490	9 798	90 808	4 288	95 096	9,7	76,7
09 180 118	GRAINAU	12 235	3 900	16 135	106 249	6 560	112 809	7,0	84,9
09 780 124	IMMENSTADT I. ALLGAEU, STADT	5 476	26	5 502	57 520	274	57 794	10,5	58,0
09 189 124	INZELL	10 669	109	10 778	137 208	834	138 042	12,8	80,0
06 273 011	KIRCHHEIM	6 948	8 684	15 632	27 879	14 414	42 293	2,7	80,6
08 335 043	KONSTANZ, STADT	14 508	5 120	19 628	60 658	9 858	70 516	3,6	83,7
09 372 138	LAM, MARKT	3 880	31	3 911	51 186	223	51 409	13,1	61,1
09 776 116	LINDAU (BODENSEE), STADT	11 418	5 950	17 368	65 401	18 298	83 699	4,8	85,7
08 237 045	LOSSBURG	3 549	197	3 746	52 844	1 323	54 167	14,5	64,1
09 180 123	MITTENWALD, MARKT	12 770	1 265	14 035	135 429	4 865	140 294	10,0	70,9
09 777 153	NESSELWANG, MARKT	4 099	414	4 513	48 238	3 429	51 667	11,4	40,8
09 180 125	OBERRAMERGAU	7 746	40 600	48 346	16 571	79 562	96 133	2,0	106,2
09 777 159	PFRONTEN	11 273	887	12 160	134 338	3 310	137 648	11,3	81,0
01 057 057	PLOEM, STADT	4 646	1 758	6 404	41 408	7 458	48 866	7,6	76,6
09 189 139	REIT IM WINKL	9 047	271	9 318	96 986	2 133	99 119	10,6	72,7
09 189 140	RUHPOLDING	13 173	-	13 179	161 104	6	161 110	12,2	71,8
09 278 184	SANKT ENGLHAR	4 628	-	4 628	55 853	-	55 853	12,1	57,3
09 182 131	SCHLIERSEE, MARKT	9 748	228	9 996	86 669	965	87 634	8,8	65,3
09 777 169	SCHWANGAU	6 538	1 748	8 286	63 435	7 257	70 692	8,5	72,4
09 189 145	SIEGSDORF	7 678	441	8 119	83 312	1 956	85 268	10,5	68,4
09 780 139	SONTHOFEN, STADT	12 746	656	13 402	60 550	2 055	62 605	4,7	70,2
05 958 044	SUNDERN (SAUERLAND), STADT	3 860	1 344	5 204	29 929	8 676	38 605	7,4	54,9
01 054 133	SVLT-OST	8 648	2	8 650	132 018	32	132 050	15,3	74,4
08 336 087	TODTNAU, STADT	8 284	1 056	9 340	82 236	7 133	89 369	9,6	69,9
09 472 198	WARMENSTEINACH	3 391	32	3 423	32 141	138	32 279	9,4	36,3
06 276 027	ZWESTEN	1 314	76	1 390	30 663	688	31 351	22,6	78,4
09 276 148	ZWIESEL, STADT	4 806	35	4 841	50 323	172	50 495	10,4	54,2
	ERHOLUNGSRORTE								
09 172 115	BAYERISCH GWAIN	2 624	48	2 672	45 328	303	45 631	17,1	85,4
09 190 115	BERNRIED	2 532	112	2 644	24 443	542	24 985	9,4	81,2
09 276 116	BISCHOFSHAIS	4 713	162	4 875	57 596	2 272	59 868	12,3	85,3
09 180 122	KRUEN	5 456	104	5 560	72 949	1 185	74 134	13,3	84,3
09 272 136	NEUREICHENAU	2 960	437	3 397	37 989	5 722	43 711	12,9	68,2
	SONSTIGE GEMEINDEN								
09 462 000	BAYREUTH, STADT	6 120	2 308	8 428	42 295	21 362	63 657	7,6	78,4
07 231 008	BERNKASTEL-KUES, STADT	8 290	3 215	11 505	39 874	7 388	47 262	4,1	53,1
07 135 020	COCHER, STADT	10 849	14 549	25 398	36 983	53 373	90 356	3,6	86,5
03 153 005	GOSLAR, STADT	20 934	9 905	30 839	86 731	38 904	125 635	4,1	50,1
03 255 023	HOLZMINDEN, STADT	3 389	116	3 505	21 049	659	21 708	6,2	30,6
09 571 193	ROTHENBURG OB DER TAUBER, STADT	13 715	14 880	28 595	22 659	18 226	40 885	1,4	56,5
06 183 012	RUEDESHEIM AM RHEIN, STADT	13 969	34 216	48 185	26 496	68 067	94 563	2,0	53,6
03 462 019	WITTMUND, STADT	3 919	71	3 990	23 537	252	23 789	6,0	46,1

NUR BERICHTSGEMEINDEN DIE IM KALENDERJAHR 1979 ZUSAMMEN 250 000 UEBERNACHTUNGEN UND MEHR
IN BEHERBERGUNGSTAETTEN OHNE JUGENDHERBERGEN, KINDERHEIME UND CAMPINGPLAETZE HATTEN.

6 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER GÄSTE IN JUGENDHERBERGEN,
KINDERHEIMEN UND AUF CAMPINGPLÄTZEN NACH BUNDESLÄNDERN
IM JULI 1980

L A N D	ANKUNFTE			UEBERNACHTUNGEN			AUFENTHALTSDAUER	
	INSGESAMT	DARUNTER AUSLANDS- GÄSTE	INSGESAMT ANZAHL	DARUNTER AUSLANDS- GÄSTE	VER- ÄNDERUNG 1) INSGESAMT %	ALLER GÄSTE TAGE	DER AUSLANDS- GÄSTE	
JUGENDHERBERGEN								
SCHLESWIG-HOLSTEIN	39 029	3 250	151 437	4 067	7,1	3,9	1,3	
HAMBURG	.A)	.A)	.A)	.A)	.A)	.A)	.A)	
NIEDERSACHSEN	71 787	4 736	296 873	9 199	2,0	4,1	1,9	
BREMEN	.A)	.A)	.A)	.A)	.A)	.A)	.A)	
NORDRHEIN-WESTFALEN	73 301	11 341	277 988	17 853	10,1-	3,8	1,6	
HESSEN	35 160	5 728	150 253	11 427	5,2	4,3	2,0	
RHEINLAND-PFALZ	37 287	8 058	127 217	9 286	5,3-	3,4	1,2	
BADEN-WÜRTTEMBERG	64 358	12 082	234 529	17 622	0,0-	3,6	1,5	
BAYERN	75 946	7 928	229 499	23 951	1,6-	3,0	3,0	
SAARLAND	3 486	446	17 651	696	19,2	5,1	1,6	
BERLIN (WEST)	5 567	1 416	19 732	2 859	6,3	3,5	2,0	
BUNDESGBIET	419 953	61 315	1 530 579	106 985	0,8-	3,6	1,7	
KINDERHEIME								
SCHLESWIG-HOLSTEIN	10 031	6	214 081	110	0,8	21,3	18,3	
HAMBURG	-	-	-	-	-	-	-	
NIEDERSACHSEN	3 977	25	104 253	147	8,8-	26,2	5,9	
BREMEN	-	-	-	-	-	-	-	
NORDRHEIN-WESTFALEN	270	-	7 744	-	26,8-	28,7	-	
HESSEN	1 229	-	26 745	-	3,9-	21,8	-	
RHEINLAND-PFALZ	.A)	.A)	.A)	.A)	.A)	.A)	.A)	
BADEN-WÜRTTEMBERG	5 069	6	119 416	119	11,6-	23,6	19,8	
BAYERN	5 464	106	94 377	854	5,4	17,3	8,1	
SAARLAND	.A)	.A)	.A)	.A)	.A)	.A)	.A)	
BERLIN (WEST)	-	-	-	-	-	-	-	
BUNDESGBIET	26 185	143	570 990	1 230	3,9-	21,8	8,6	
CAMPINGPLÄTZE								
SCHLESWIG-HOLSTEIN	341 307	28 893	2 578 806	62 342	16,8-	7,6	2,2	
HAMBURG	6 803	5 656	11 745	10 133	24,2-	1,7	1,8	
NIEDERSACHSEN	186 456	64 928	993 322	171 859	12,7-	5,3	2,6	
BREMEN	-	-	-	-	-	-	-	
NORDRHEIN-WESTFALEN	68 529	40 157	283 350	152 875	27,2-	4,1	3,8	
HESSEN	75 303	34 323	343 226	114 298	15,2-	4,6	3,3	
RHEINLAND-PFALZ	116 051	72 723	631 103	387 071	13,9-	5,4	5,3	
BADEN-WÜRTTEMBERG	198 344	119 809	786 111	390 260	10,8-	4,0	3,3	
BAYERN	198 459	100 213	736 482	228 189	21,1-	3,7	2,3	
SAARLAND	5 563	2 541	19 795	5 986	11,2-	3,6	2,4	
ZUSAMMEN	1 196 815	469 243	6 383 940	1 523 013	16,2-	5,3	3,2	
BERLIN (WEST) ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW VORJAHRESZEITRAUM
2) FUER BERLIN (WEST) LIEGEN KEINE MONATSANGABEN VOR;

SIE WERDEN NUR KUMULATIV IM BERICHT UEBER DAS
SOMMERHALBJAHR VEROFFENTLICHT

7 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE AUF CAMPINGPLAETZEN NACH DEM STAENDIGEN WOHNSTZ

STAENDIGER WOHNSTZ	JULI 1980				*		JANUAR - JULI 1980					
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AN- ENT- HALTS TEIL DAUER 2)	AUF- ENT- HALTS TEIL DAUER 2)	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN			
	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)			INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)		
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE		
AUSLAND ZUSAMMEN	469 243	**	1 523 013	**	100,0	3,2	687 669	**	2 077 442	**	100,0	3,0
EUROPA ZUSAMMEN	446 454	**	1 482 318	**	97,3	3,3	636 660	**	1 989 726	**	95,8	3,1
EG-LAENDER ZUSAMMEN	375 040	**	1 345 998	**	88,4	3,6	534 231	**	1 798 136	**	86,6	3,4
BELGIEN/LUXEMBURG	14 131	**	55 473	**	3,6	3,9	21 821	**	77 843	**	3,7	3,6
FRANKREICH	16 053	**	39 452	**	2,6	2,5	22 597	**	59 766	**	2,9	2,6
ITALIEN	4 181	**	7 263	**	0,5	1,7	5 586	**	10 869	**	0,5	1,9
NIEDERLANDE	230 170	**	987 260	**	64,8	4,3	321 999	**	1 281 645	**	61,7	4,0
DAENEMARK	78 915	**	172 895	**	11,4	2,2	100 813	**	218 809	**	10,5	2,2
GROSSBRIT.U.NORDIRL.	29 648	**	74 859	**	4,9	2,5	58 073	**	136 550	**	6,6	2,4
IRLAND	1 942	**	8 796	**	0,6	4,5	3 342	**	12 654	**	0,6	3,8
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	50 259	**	97 668	**	6,4	1,9	72 715	**	137 145	**	6,6	1,9
ISLAND	274	**	406	**	0,0	1,5	549	**	799	**	0,0	1,5
NORWEGEN	14 437	**	23 340	**	1,5	1,6	18 196	**	29 385	**	1,4	1,6
OESTERREICH	3 533	**	10 198	**	0,7	2,9	5 702	**	16 370	**	0,8	2,9
PORTUGAL	354	**	592	**	0,0	1,7	476	**	818	**	0,0	1,7
SCHWEDEN	25 979	**	42 102	**	2,8	1,6	36 826	**	58 736	**	2,8	1,6
SCHWEIZ	5 682	**	21 030	**	1,4	3,7	10 966	**	31 037	**	1,5	2,8
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	21 155	**	38 652	**	2,5	1,8	29 714	**	54 445	**	2,6	1,8
FINNLAND	5 440	**	7 887	**	0,5	1,4	9 365	**	13 356	**	0,6	1,4
GRIECHENLAND	2 128	**	3 030	**	0,2	1,4	2 280	**	3 367	**	0,2	1,5
JUGOSLAVIEN	457	**	1 076	**	0,1	2,4	735	**	2 031	**	0,1	2,8
POLEN	2 376	**	5 554	**	0,4	2,3	3 689	**	8 240	**	0,4	2,2
SOWJETUNION	68	**	174	**	0,0	2,6	78	**	242	**	0,0	3,1
SPANIEN	2 197	**	4 238	**	0,3	1,9	2 521	**	4 769	**	0,2	1,9
TSCHECHOSLOWAKEI	1 678	**	2 642	**	0,2	1,6	2 224	**	3 593	**	0,2	1,6
TUERKEI	367	**	928	**	0,1	2,5	579	**	1 803	**	0,1	3,1
SONST.-EUROP.-LAENDER	6 444	**	13 123	**	0,9	2,0	8 243	**	17 044	**	0,8	2,1
AFRIKA	1 206	**	1 794	**	0,1	1,5	2 158	**	3 484	**	0,2	1,6
SUEDAFRIKA	1 077	**	1 494	**	0,1	1,4	1 867	**	2 889	**	0,1	1,5
UEBRIGES AFRIKA	129	**	300	**	0,0	2,3	291	**	595	**	0,0	2,0
ASIEN	2 024	**	3 227	**	0,2	1,6	3 053	**	5 018	**	0,2	1,6
ISRAEL	1 111	**	1 630	**	0,1	1,5	1 413	**	2 238	**	0,1	1,6
JAPAN	106	**	192	**	0,0	1,8	220	**	403	**	0,0	1,8
UEBRIGES ASIEN	807	**	1 405	**	0,1	1,7	1 420	**	2 377	**	0,1	1,7
AMERIKA	12 282	**	24 689	**	1,6	2,0	25 553	**	48 160	**	2,3	1,9
ARGENTINIEN	297	**	474	**	0,0	1,6	595	**	964	**	0,0	1,6
BRASILIEN	119	**	218	**	0,0	1,8	219	**	446	**	0,0	2,0
CHILE	108	**	155	**	0,0	1,4	148	**	232	**	0,0	1,6
KANADA	2 466	**	5 561	**	0,4	2,3	5 519	**	11 470	**	0,6	2,1
MEXIKO	382	**	613	**	0,0	1,6	542	**	846	**	0,0	1,6
VEREINIGTE STAATEN	8 459	**	16 873	**	1,1	2,0	17 860	**	32 985	**	1,6	1,8
UEBRIGES AMERIKA	451	**	795	**	0,1	1,8	670	**	1 217	**	0,1	1,8
AUSTRALIEN	7 206	**	10 820	**	0,7	1,5	20 154	**	30 852	**	1,5	1,5
NICHT NAEHER BEZ. AUSLAND	71	**	165	**	0,0	2,3	91	**	202	**	0,0	2,2

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM

2) ANTEIL AN ALLEN AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN AUF CAMPINGPLAETZEN

8 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN, AUFENTHALTSDAUER DER GAESTE UND AUSNUTZUNG DER BETTENKAPAZITAET NACH GEMEINDEGROESSENKLASSEN

GEMEINDEGROESSEN- KLASSEN MIT...BIS UNTER... EINWOHNERN	ANKUNFTE		JULI 1980 UEBERNACHTUNGEN				AUF- BET- ENT- TEN- HALTS AUS- DAUER NUTZ UNG		ANKUNFTE		JANUAR - JULI 1980 UEBERNACHTUNGEN				AUF- BET- ENT- TEN- HALTS AUS- DAUER NUTZ UNG	
	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG1)	AN- TEIL 2)	TAGE	%	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG1)	AN- TEIL 2)	TAGE	%	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG1)
UNTER 10000	INL.	2 111 287	**	21 678 609	**	93,4	10,3	9 044 740	**	69 382 097	**	95,3	7,7			
	AUSL.	410 388	**	1 521 516	**	6,6	3,7	1 057 581	**	3 418 297	**	4,7	3,2			
	ZUS.	521 675	**	23 200 125	**	100,0	9,2	63,0	10 102 321	**	72 800 394	**	100,0	7,2	28,8	
10000 - 20000	INL.	774 183	**	6 058 814	**	91,1	7,8	4 133 800	**	26 510 260	**	94,0	6,4			
	AUSL.	211 984	**	594 581	**	8,9	2,8	623 155	**	1 688 001	**	6,0	2,7			
	ZUS.	986 167	**	6 653 395	**	100,0	6,7	57,1	4 756 955	**	28 198 261	**	100,0	5,9	35,2	
20000 - 50000	INL.	547 281	**	2 737 401	**	86,1	5,0	3 427 594	**	13 978 884	**	90,5	4,1			
	AUSL.	187 210	**	443 003	**	13,9	2,4	637 840	**	1 458 991	**	9,5	2,3			
	ZUS.	734 491	**	3 180 404	**	100,0	4,3	50,6	4 065 434	**	15 437 875	**	100,0	3,8	35,7	
50000 -100000	INL.	344 013	**	1 406 788	**	85,3	4,1	2 002 748	**	6 226 431	**	87,6	3,1			
	AUSL.	116 362	**	242 485	**	14,7	2,1	410 443	**	879 642	**	12,4	2,1			
	ZUS.	460 375	**	1 649 273	**	100,0	3,6	56,3	2 413 191	**	7 106 073	**	100,0	2,9	35,3	
100000 -200000	INL.	198 591	**	349 835	**	63,7	1,8	1 407 529	**	2 528 759	**	74,7	1,8			
	AUSL.	132 151	**	199 761	**	36,3	1,5	486 493	**	858 591	**	25,3	1,8			
	ZUS.	330 742	**	549 596	**	100,0	1,7	41,7	1 894 022	**	3 387 350	**	100,0	1,8	37,4	
200000 -500000	INL.	161 941	**	356 640	**	68,1	2,2	1 302 889	**	2 779 767	**	77,6	2,1			
	AUSL.	100 825	**	166 881	**	31,9	1,7	411 300	**	800 765	**	22,4	1,9			
	ZUS.	262 766	**	523 521	**	100,0	2,0	42,0	1 714 189	**	3 580 532	**	100,0	2,1	41,8	
500000 -1 MILL	INL.	196 174	**	393 791	**	55,7	2,0	1 701 782	**	3 400 118	**	62,9	2,0			
	AUSL.	172 866	**	312 792	**	44,3	1,8	1 034 955	**	2 005 604	**	37,1	1,9			
	ZUS.	369 040	**	706 583	**	100,0	1,9	41,3	2 736 737	**	5 405 722	**	100,0	2,0	45,9	
1 MILL.U.MEHR	INL.	324 842	**	665 835	**	61,0	2,0	2 168 210	**	4 609 630	**	69,0	2,1			
	AUSL.	208 646	**	425 121	**	39,0	2,0	976 177	**	2 072 248	**	31,0	2,1			
	ZUS.	533 488	**	1 090 956	**	100,0	2,0	57,8	3 144 387	**	6 681 878	**	100,0	2,1	51,5	
INSGESAMT	INL.	4 658 312	1,6-	33 647 713	3,3-	89,6	7,2	25 189 292	2,8	129 415 946	2,3	90,8	5,1			
	AUSL.	1 540 432	11,7	3 906 140	8,4	10,4	2,5	5 637 944	10,2	13 182 139	11,4	9,2	2,3			
	ZUS.	6 198 744	1,4	37 553 853	2,2-	100,0	6,1	60,2	30 827 236	4,1	142 598 085	3,1	100,0	4,6	33,3	

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. - ZEITRAUM
2) ANTEIL DER INLAENDER-/AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN AN

ALLEN UEBERNACHTUNGEN DER JEWEILIGEN GEMEINDEGROESSENKLASSE

Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz

Der Monatsbericht enthält Entwicklungsreihen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand und Investitionen

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

Reihe 2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand und Investitionen in der Handelsvermittlung

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Arten der Handelsvermittlung.

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz

Der Monatsbericht enthält Entwicklungsreihen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand und Investitionen

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Betriebsformen.

Reihe 4: Gastgewerbe

4.1: Beschäftigte und Umsatz

Der Monatsbericht enthält Entwicklungsreihen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Betriebsarten, Wirtschaftszweigen und Größenklassen gegliedert sind.

4.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand und Investitionen

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Betriebsarten und Größenklassen.

Reihe 5: Warenverkehr mit Berlin (West)

Der Warenverkehr aus und nach Berlin (West) über die Transitwege wird wert- und mengenmäßig in der Gliederung nach zusammengefaßten Warengruppen und mengenmäßig nach Verkehrszweigen und Übergangsstellen monatlich und jährlich nachgewiesen.

Reihe 6: Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Der Monatsbericht enthält die Lieferungen und Bezüge des Bundesgebietes nach Warengruppen und ausgewählte Warenarten (Mengen und Werte) nach Verkehrszweigen und Übergangsstellen sowie die Transportmengen nach Warengruppen, Verkehrszweigen und Übergangsstellen.

Der Jahresbericht ist nach Warenarten tiefer gegliedert.

Reihe 7: Reiseverkehr

7.1: Übernachtungen in Beherbergungsstätten

Monatliche Nachweisungen über Ankünfte, Übernachtungen von Inlands- und Auslandsgästen in allen gewerblichen und sonstigen Beherbergungsstätten (z. Z. rd. 2 400 Berichtsgemeinden) nach Betriebsarten, Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsgemeinden. Ergebnisse für das Sommerhalbjahr werden im Septemberbericht, für das Winterhalbjahr im Märzbericht und für das Jahr im Dezemberbericht veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der jährlich erscheinende Bericht enthält für z. Z. rd. 2 400 Berichtsgemeinden Angaben über Zimmer und Betten in Beherbergungsbetrieben sowie über Betten in Privatquartieren nach Gemeindegruppen, Betriebsarten und Größenklassen (Stichtag: 1. April).

7.3: Urlaubs- und Erholungsreisen

Die jährliche Veröffentlichung bringt Zahlen über Reisen von fünf und mehr Tagen Dauer nach Reiseziel, Reisemonat, Verkehrsmittel, Unterkunftsart, ferner Angaben über Reisende und Ausgaben für Reisen.

7.4: Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Der Monatsbericht umfaßt alle Einreisen (einschl. Durchreisen) über die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland (Straßen- und Eisenbahnübergänge, See- und Flughäfen). Außerdem wird der Reiseverkehr über die Grenze zur Deutschen Demokratischen Republik nachgewiesen. Der Dezemberbericht enthält zugleich auch das Jahresergebnis.

7.5: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Veröffentlichungen mit unterschiedlicher Themenstellung herausgegeben.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1979

Zu den Bereichen Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe werden in mehreren Heften Ergebnisse für Unternehmen, Mehrbetriebsunternehmen sowie Arbeitsstätten veröffentlicht.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Güterverzeichnis für die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Ausgabe 1978

Warenverzeichnis für die Industriestatistik 1975 (alphabetische Ausgabe und systematische Ausgabe)



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag
W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach
421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (061 31) 59094/95, erhältlich.